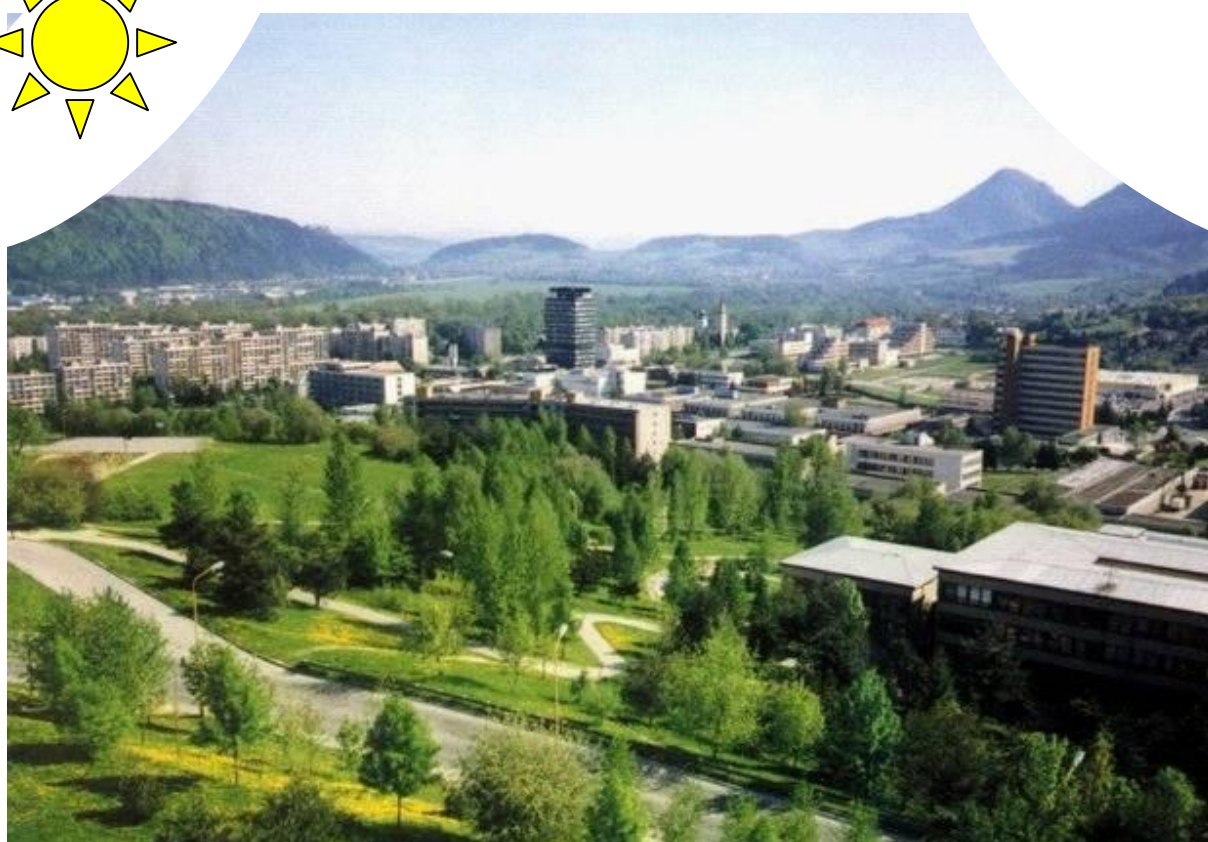
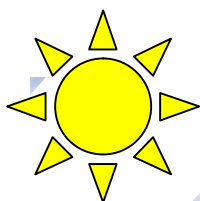


# Považská Bystrica

22.04. 2006 – 29.04.2006

## Unser Tagebuch



## Teilnehmer

1. Kjell Baeyens
2. Lindsey Daemen
3. Jonathan De Bock
4. Daan De Bruyn
5. Laura Muylle
6. Matthias Van Meirvenne
7. Margot Vyt
8. Stephanie De Maeyer
9. Caroline Robbroeckx
10. Katrijn Truyma
11. Angelique Van de Vijver
12. Kim Van Hese
13. Jasper Van Waelvelde
14. Timothy Vergauwen

Veronika Gardianová  
Jolana Zúbeková  
Zuzana Janáčková  
Zdenko Bolega  
Dana Lieskovská  
Lucia Belavá  
Veronika Hoblíková  
Zuzana Šedíková  
Lubica Bajzíková  
Katarína Dundeková  
Iveta Ďurčíková  
Daniela Teplanová  
Marcel Markovič  
Jana Bajtošová

**Erwin De Beleir**

**Viera Rosinová**



Samstag, den 22. 04. 2006



**Margot Vyt, Veronika Hoblíková**

Es ist etwa 17.30 Uhr und alle slowakischen Studenten erwarten ungeduldig ihre belgischen Gäste.

Es ist genau 18.00 Uhr und sie sind hier. Typisch für Belgier: pünktlich und präzise.

Ich sehe schon Margot, sie ist immer ein nettes schönes Mädchen mit einem Lächeln auf ihren Lippen. Unsere Begrüßung war natürlich auf belgisch: innige Umarmung und 3 Küsse. Sie gibt mir sofort ein Geschenk von ihrer Schule, das jeder slowakische Student bekommt. Im Geschenk sind typische belgische Schokoladen, Kekse und andere Süßigkeiten. Das alles ist in einem schönen Korb gepackt.

Wir fahren zusammen mit dem Auto nach Hause nach Beluša. Dort kennt Margot meine Mutti lernen und will jetzt eine Dusche nehmen und auch ihre

Sachen auspacken, dann isst sie ein bisschen und erzählt mir von ihrer Reise: „Die Reise dauerte sehr lange, wir fuhren etwa 20 Stunden über Niederland, Deutschland und Österreich. Wir sahen zwar 2 DVDs im Bus, spielten Karten, aber trotzdem war es dort ein bisschen langweilig.“

Dann möchte ich natürlich wissen, wie ihr die Slowakei gefällt: „Die Slowakei ist sehr schönes Land. Es gibt hier schöne Natur, viele hohe Berge, aber ich bin hier nur kurz und sah noch nicht viel. Ich muss die Slowakei noch kennen lernen.“

Nach dem Abendessen gehen wir zusammen in ein Haus, wo meine Freundinnen anbraten. Dort kennt Margot neue slowakische Freunde lernen, aber weil nur eine von meinen Freundinnen fremde Sprache spricht, rufe ich Lucia und sie kommt mit ihrer Partnerin Daya. Dann amüsieren wir uns bis 21.00, wann wir in ein Fest gehen.

Das Fest nennt man Dzuro, es ist jedes Jahr in Beluša, wenn im Kalender der Name Juraj ist. Leute gehen auf einen Berg, der Rašov genannt wird. Auf dem Berg ist ein großes Feuer und Leute amüsieren sich, unterhalten, sprechen, singen...

Die Reise nach Rašov dauert etwa eine halbe Stunde, aber es ist kein Problem für uns. Auf dem Berg sehen wir viele Leute, aber zum Glück habe ich dort Mitschüler und Freunde. Sie sind sehr neugierig und möchten belgische Mädchen kennen lernen und mit ihnen sprechen.

Wie ich sehe, Margot langweilt sich hier nicht, sie spricht mit vielen Leuten auf englisch und auch auf deutsch. Sie ist sehr glücklich und lacht immer. Und wenn wir etwa um 1.00 nach Hause gehen, sagt sie mir, dass Slowaken sehr freundlich, nett, gastfreundlich und gutherzig sind. Obwohl ihr ihre Füße wehtun, ist sie zufrieden. Aber es ist kein Problem, weil jetzt auf sie ein langer Schlaf wartet.

## **Sonntag, den 23. 04. 2006**

Mit der ersten Nacht war Margot ganz zufrieden. Sie steht um etwa 12.30 Uhr auf, aber zum Glück hat sie noch Lust die Slowakei kennen zu lernen. Wir haben kein Frühstück, aber gleich das Mittagessen, weil es zu spät ist. Nach dem Mittagessen fahren wir nach Mojtín auch mit Lucia und ihrer Austauschpartnerin Daya. Und das war sehr schöner Ausflug. Margot gefallen

sehr die hohen Berge und sehr ruhige Umgebung. Wir besuchen auch eine Pension, wo viele Jagdtrophäen sind, die Mädchen sehr gefallen, sie machen auch ein paar Fotos mit den ausgestopften Tieren. Dann spielen wir noch Fußball und auch Kartenspiele. Dann müssen wir mit dem Bus nach Hause fahren, aber wir sind zu müde, deshalb wollen wir sofort ins Bett gehen.

## Montag, den 24. 04. 2006



**Zuzana Šedíková,Stephanie De Mayer,Katrijn Truyman, Katarína Dundeková**

Es war wieder ein neuer Tag und wir mussten zur Schule fahren. Wir standen ungefähr um 7 Uhr auf.

Morgen empfing uns Direktor der Handelsakademie. Und was meinen die belgischen Studenten? „Er war freundlich und gab uns gute Informationen über seine Schule. Mehr können wir nicht sagen, weil wir ihn nur ein paar Minuten sahen.“

Dann präsentierten wir Projekte zum Thema Umweltschutz und auch Považská Bystrica. Die Belgier sagen: „Es war interessant, aber wir verstanden nicht alles, weil wir nicht so gut Deutsch sprechen, wie die Slowaken.“



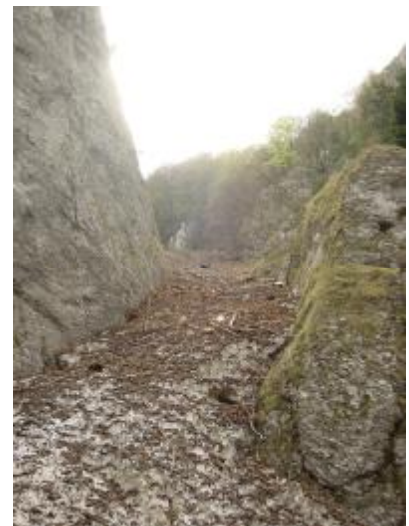
Um 13 Uhr waren die belgischen Studenten beim Vizebürgermeister von Považská Bystrica. Unsere Gäste sagen: „Ihr Rathaus ist sehr schön und modern. Der Vizebürgermeister war freundlich und wir bekamen auch ein paar Geschenke. Es war auch TV Marika von Považská Bystrica dort. Sie machte mit einem Studenten von uns ein Gespräch.“



Danach waren alle in Manin Klamm. Wir fuhren dorthin mit dem Bus und machten eine kleine Wanderung durch dieses schöne Tal. Die Belgier sagen wieder: „Wir haben in Belgien nicht so viele Berge, Bäume, Felsen, so war es für uns interessant zu sehen. Es ist guter Ort für Wanderung.“



Am Abend sahen wir DVD und waren draußen mit anderen Mitschülern. Wir haben dort auch Billard oder Fußball gespielt und uns sehr gut amüsiert. Dann gingen wir schlafen und freuten uns auf neuen Tag.



Dienstag, den 25. 04. 2006



**Iveta Ďurčíkova, Angelique Van de Vijver, Matthias Van Meirvenne, Lucia Belavá**

Es war schönes Wetter und wir freuten uns auf diesen Tag. Um 8:15 Uhr trafen wir uns in der Schule. Wir hatten eine Präsentation von Festen, Sitten und Bräuchen. Dann mussten wir Ostern und Weihnachten in der Slowakei und in Belgien vergleichen. Um 9:00 Uhr fuhren wir schon nach Rajecká Lesná. Wir besuchten das größte slowakische Betlehem. Es stellt das Leben in den Dörfern in der Vergangenheit dar. Der Autor machte es 15 Jahre, das Betlehem ist ganz aus Holz. Ihm halfen 2 SŠhne. Die Belgier sagten, dass es einzigartig war.



Wallfahrtskirche in  
Rajecká Lesná

das slowakische Betlehem



Vor dem Mittag besichtigten wir das Schloss in Bojnice. Die Besichtigung dauerte mehr als eine Stunde und war sehr interessant. Das Schloss war schön, wir sahen auch eine Höhle. Das ist einzige Höhle in der Welt, die sich unter dem Schloss befindet. Dann hatten wir eine Stunde Pause, um etwas zu kaufen.

Am Nachmittag fuhren wir nach Čičmany. Dort sind alte Häuser mit schönen Ornamenten. Wir hatten Besichtigung in zwei Häusern, die als Museum dienen.



die Häuser in Čičmany



Bojnicher Schloss

Am Abend trafen wir uns in einer Bar. Wir waren zufrieden mit diesem Tag und wir freuen uns auf nächste Ausflüge.



**Mittwoch, den 26. 04. 2006**



**Veronika Gardianová, Kjell Baeyens, Jonathan De Bock, Zuzana Janáčková, Dana Lieskovská, Laura Muylle**

Wie jeden Tag auch heute sind wir um halb sieben Uhr aufgestanden, haben uns geduscht und gefrühstückt. Heutigen Tag haben wir Bratislava besucht. Die Reise dauerte lange aber sie war sehr interessant. Wegen Danka und Veronika mussten wir zweimal anhalten, die Toilette hat nicht gewartet☺

Aber trotzdem war unsere Professorin gut, nett, sie hat immer gelacht. Zuerst haben wir in Bratislava Bratislavaer Burg besucht. Die Umgebung ist dort sehr schön.

Dann gingen wir in das Primatial Palais. Es folgte die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten: Michaeler Tor, Sankt Martins Dom (dort wat ein sehr guter Mann und er zeigte uns ganze Kirche gratis), und das Slowakische National

Theater. Unsere Reise endete im Kaufhaus Aupark. Dort war es sehr gut. Und dann sind wir nach Hause gefahren.

Wie jeden Abend auch heute endeten wir im Kaffee.

Kjell: Heute sind wir später in die Schule gekommen aber es war nicht unsere Schuld. Die strenge Professorin war böse. Dann sind wir mit anderen nach Bratislava gefahren. In Bratislava haben wir viele schöne Sehenswürdigkeiten besucht. Als wir Pause hatten, war ich mit Dominika und Ladislava in MacDonaldis.



Michaeler Tor

Im Kaufhaus habe ich neue MP3 gekauft. Dann sind wir zurück gefahren. Zu Hause habe ich gutes Abendessen gegessen. Und dann sind wir mit dem Bus in die Disko gefahren. Das war mein Tag!

Johnathan: Dieser Tag war sehr gut. Bratislava ist sehr schöne Stadt mit vielen großen Gebäuden in verschiedenen Farben vor allem pink. Das große Kaufhaus war auch sehr gut und meine Pizza Margarita mit Mozarella war fantastisch. Aber wir hatten ein kleines Problem, in einer Kneipe in der Stadt hatten sie kein Bier. Es ist nicht zu glauben!

Laura: Unsere Reise hat sehr lange gedauert. Die Wanderung war sehr lang, also kein Spaß. Bratislava ist eine sehr schöne Stadt. Zuerst waren wir im Primatial Palais. Er war sehr groß und schön. Dann waren wir im Kaufhaus. Das Kaufhaus war auch groß aber die Geschäfte sind nicht bei uns nicht bekannt.



Bratislavaer Burg



Primatial Palais

Donnerstag, den 27. 04. 2006



**Marcel Markovič, Zdenko Bolega, Jasper Van Waelvelde, Daan De Bruyn**

Um 7.40 standen wir auf. Um 8.15 fuhren wir mit dem Bus in die Schule. In der Schule trafen wir unsere Mitschüler. Um 10.00 kamen wir in Vrátna an. In Vrátna machten wir eine Schöne Wanderung in der Natur. Wir aßen auch in Vrátna.





Am Nachmittag fuhren wir nach Žilina, wo wir Möglichkeit hatten Einkäufe zu machen. Dann fuhren wir nach Hause und aßen Abendbrot.

Um 18.15 fuhren wir mit Bus nach Udiča und spielten Fußball - Belgier gegen Slowaken 5 zu 5. Hier waren viele Leute, trotzdem war es toll. Es herrschte hier gute Laune und das war am wichtigsten. Am Abend tranken wir noch etwas in einer Kneipe und um 22.00 waren wir zurück zu Hause, wo wir nach einer guten Dusche schlafen gingen.



## Freitag, den 28. 04. 2006



**Lindsey Daemen, Jolana Zúbeková, Caroline Robbroeckx, Ľubica Bajzíkóvá**

Es ist Freitag – der letzte Tag, den wir verbringen werden. Weil unsere Freunde schon am Samstag nach Hause fahren. Wir glauben nicht, dass dieser Tag gekommen ist. Die Woche war sehr schnell vorbei.

Es ist halb sieben – die höchste Zeit aufzustehen. Nach der Dusche habe ich Caroline geweckt, damit sie sich auch duscht. Und während sie sich geduscht hat, habe ich ihr das Pausenbrot gemacht. Danach sind wir mit dem Bus in die Schule gefahren. In dem Bus waren wir zusammen mit unseren Freunden Thomas und Martin. Lindsey, die Partnerin von Jolka hat heute Morgen das erste Mal Stolle probiert. Um halb neun waren wir schon in der Schule. Dort warteten auf uns unsere Mitschüler.

Heute Morgen steht auf dem Programm: Lebensstil der jungen Menschen und die Volksgeschichte. Als wir von dem Jugendstil gesprochen haben, hat unsere Lehrerin mit dem belgischen Lehrer Erwin De Beleir ein bisschen gekämpft, weil sie eine andere Meinung zu der Gleichberechtigung von Frauen und Männern hatte und es war lustig. Nach jeder Präsentation mussten wir ein Paar Fragen beantworten, die uns die Studenten gestellt haben. Um halb zehn gingen wir vor die Schule. Es wird der Erste Mai und jedes Jahr bauen wir den Mai. Für unsere Freunde war es etwas Neues. Und Manche von den Studenten tanzten, sogar der Lehrer Erwin und unsere Lehrerin tanzten zusammen. Um 12 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Hause. Dort machte ich das Essen und wir warteten auf meine Geschwister. Caroline packte ihre Sachen und wir fuhren wieder nach Považská Bystrica. Um halb sechs sollten wir

uns vor dem Hotel Student treffen. Dort fand die Rezeption statt. Alle waren festlich bekleidet. Sie waren sehr überrascht, weil an der Rezeption eine Volksgruppe tanzte und sang. Es hat ihnen sehr gefallen, weil sie so etwas in Belgien nicht haben. Es war für sie sehr toll zu sehen und zu hören. An der Rezeption war auch Bewertung. Alle waren mit diesem Austausch sehr zufrieden und in der Zukunft möchten sie noch daran teilnehmen.

### **Das Maibaumsetzen – Tradition, die langsam ausstirbt**



### **An der Rezeption**



